



workdoes.de

Betriebsmedizin und mehr

D-36100 Petersberg

Kreuzgrundweg 1

Tel: 0661 – 410 95 7 95

D-34270 Schauenburg

Werrastraße 11

Fax: 0661 – 410 95 7 94

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Studierende,

wir planen in Kooperation mit der Universität Kassel für Studierende Corona-Schutzimpfungen direkt am Campus der Universität Kassel, um kurzfristig auch der Generation ab 20 eine Impfmöglichkeit bieten zu können. Wir impfen auch Kinder von Studierenden (ab 12 Jahre).

- Als Impfstoff verwenden wir ausschließlich den mRNA-Impfstoff von BioNTech (Comirnaty)

Teilnehmen können an der Aktion Studierende und Mitarbeiter der Universität Kassel sowie deren direkte Partner und Kinder (ab 12 Jahren).

Wer wird an dem Impftermin nicht von uns geimpft ?

- Schwangere (bitte klären Sie eine Impfung mit Ihrem Gynäkologen ab)
- Keine Mitarbeiter/Studierende, mit erheblichen Vorerkrankungen (insbesondere Gerinnungsstörungen, starke Allergiker, mit Antikoagulation behandelte (Marcumar, Eliquis, Pradaxa, Lixiana, Xarelto)
- Keine aktuell Erkrankten (Sie können nach Genesung einen Impftermin in unserer Praxis vereinbaren und die Impfung nachholen)
- Keine Studierenden, die in den letzten zwei Wochen eine andere Schutzimpfung erhalten haben

Die Impfung ist sicher – aber nicht unbedingt gut verträglich. Wir sehen, dass Impfreaktionen häufiger und stärker auftreten, als bei anderen Impfungen (wie z.B. Gripeschutzimpfung). In sehr seltenen Fällen sind auch nach Gabe von BioNTech Thrombosen mit Thrombozytopenie beobachtet worden. Auch wurden allergische Reaktionen berichtet. Bei jungen Männern kann es in extrem seltenen Fällen zur Herzmuskelentzündung kommen; diese heilt normalerweise problem- und folgenlos aus.

Wie sieht der Ablauf aus ?

- Sie werden nur geimpft, wenn Sie am Impftermin pünktlich Ihren Termin wahrnehmen und die entsprechenden Unterlagen vollständig vorliegen. Aufgrund der Zeitknappheit muss unser Team Sie sonst von der Impfkation ausschließen.
 - ➔ Komplette ausgefüllter Aufklärungsbogen (Aufklaerung.pdf)
 - ➔ Komplette ausgefüllte Einwilligung (Einwilligung.pdf) (wir führen KEINE ausführlichen Aufklärungsgespräche durch. Sind Vorerkrankungen bekannt oder bestehen weitere Fragen, dann klären Sie diese bitte mit Ihrem Hausarzt ab, der Sie kennt und über Ihre Vorerkrankungen informiert ist. Der Hausarzt kann ein entsprechendes Gespräch mit der kassenärztlichen Vereinigung abklären und Sie auch gegen Covid-19 impfen. Alternativ können Sie nach erfolgter Aufklärung beim Hausarzt dann die Impfung auch während der Impfkation an der Universität erhalten. Bringen Sie hierfür eine Bescheinigung des Hausarztes mit, dass keine ärztlichen Bedenken gegen eine Impfung bestehen).
 - ➔ Komplette ausgefüllter Infobogen (letzte Seite dieser Information)
 - ➔ Sie tragen eine FFP2-Schutzmaske bzw. eine chirurgische Maske

Am Impftermin prüfen wir, ob die Unterlagen vollständig ausgefüllt und unterschrieben sind und impfen Sie dann direkt. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Impfpass. Die Zweitimpfung wird kurzfristig nach vier bis fünf Wochen erfolgen, so dass Sie möglichst rasch über einen vollständigen Impfschutz und damit den bestmöglichen Schutz vor der Delta-Variante des Coronavirus verfügen.

Achten Sie in den Tagen nach der Impfung auf Nebenwirkungen. „Normal“ sind leichte Kopfschmerzen wie auch leichtes Fieber oder Gliederschmerzen (insbesondere an der Einstichstelle). Es ist ein „Covid-19-Arm“ beschrieben – Patienten berichteten von Schmerzen im gesamten Arm.



workdoes.de

Betriebsmedizin und mehr

D-36100 Petersberg Kreuzgrundweg 1 Tel: 0661 – 410 95 7 95
D-34270 Schauenburg Werrastraße 11 Fax: 0661 – 410 95 7 94

Bedenklich sind stärkste Kopfschmerzen wie auch punktförmige Einblutungen unter der Haut (ggfs. am gesamten Körper), die rot oder blau erscheinen können (wie kleine Nadelstiche). In diesem Fall stellen Sie sich **SOFORT** bei einem Arzt vor und lassen eine Thrombose bzw. einen Abfall der Blutplättchen (Thrombozytopenie) sicher ausschließen. Es wurden auch Fälle einer Herzmuskelentzündung bei jungen Männern beschrieben. Unklar ist aktuell noch, ob es einen Zusammenhang zur Impfung gibt. Achten Sie deshalb in den Tagen nach der Impfung auf einen „Leistungsabfall“ (Atemnot bei Belastung, Beinschwellungen) und stellen Sie sich ggfs. beim Hausarzt vor.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir am Impftag für Fragen oder ausführliche Erklärungen keine Zeit haben, da möglichst viele Studierenden geimpft werden sollen. Klären Sie Fragen deshalb im Vorfeld ab (z.B. mit Ihrem Hausarzt).

Für ausländische Mitarbeiter stehen im Internet Unterlagen in Ihrer Landessprache zur Verfügung:

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungsbogen-Tab.html>

Weitere Informationen:

Wie funktioniert ein mRNA-Impfstoff ?

<https://www.youtube.com/watch?v=rqbOZF5QkkQ>

Wie funktioniert eine Corona-Impfung ?

<https://www.youtube.com/watch?v=l4raNRvEqqI>

Spätfolgen durch Covid-19-Impfung ?

<https://www.youtube.com/watch?v=Z9CHJf0rHXw>

Aufklärungsvideo zu Covid-19-Impfung

<https://www.youtube.com/watch?v=deu2bcY0qJA>

Fragen zu BioNTech-Impfstoff

<https://biontech.de/de/covid-19>

Notizen:



workdoes.de

Betriebsmedizin und mehr

D-36100 Petersberg Kreuzgrundweg 1 Tel: 0661 – 410 95 7 95
D-34270 Schauenburg Werrastraße 11 Fax: 0661 – 410 95 7 94

Erklärung:

Name/Vorname: _____

Geb.Datum: _____

Ich nehme an der Impfkation gegen Covid-19 an der Universität Kassel teil. Ich habe die entsprechenden Unterlagen ausgefüllt und unterschrieben samt Impfpass mitgebracht und

- Aufklärungsbogen (Aufklaerungsbogen Uni Kassel.pdf)
- Einwilligungsbogen (Informationen.pdf)
- Anamnesebogen (Anamnese.pdf)

im Vorfeld rechtzeitig (mind.48h vor Impfung) erhalten und diese aufmerksam gelesen und verstanden. Etwaige Fragen zu Vorerkrankungen, etc. habe ich im Vorfeld (z.B. mit meinem Hausarzt) abgeklärt. Über mögliche Nebenwirkungen der Schutzimpfung (wie z.B. Kopfschmerzen, Fieber, Gliederschmerzen, Lähmungserscheinungen, in sehr seltenen Fällen Thrombosen (Blutgerinnsel) bis hin zum Tod habe ich mich ausführlich informiert und bin mit der Impfung einverstanden.

Am Impftermin habe ich keine weiteren Fragen und verzichte auch ausdrücklich auf ein Aufklärungsgespräch mit dem Impfarzt. Ich stelle das Impfteam ausdrücklich von Ansprüchen bezüglich einer etwaigen unvollständigen Aufklärung frei.

Ich erkläre zudem, dass ich

- nicht schwanger bin
- es im Rahmen von Impfungen bislang noch nie zu einer Impfreaktion (allergischer Schock, etc.) gekommen ist
- in den letzten 14 Tagen keine sonstige Schutzimpfung(en) erhalten habe
- keine blutverdünnenden Medikamente einnehme (Marcumar, Eliquis, Pradaxa, Lixiana, Xarelto)
- über 16 Jahre alt bin
- aktuell nicht erkrankt bin

Datum:

Unterschrift:

AUFKLÄRUNGSMERKBLATT

Zur Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) – mit mRNA-Impfstoffen – (Comirnaty[®] von BioNTech/Pfizer)



workdoes.de
Betriebsmedizin und mehr

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Diese Informationen liegen in leichter Sprache und Fremdsprachen vor:

www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungsbogen-Tab.html

Name der zu impfenden Person
(bitte in Druckbuchstaben)

Stand: 12. Mai 2021

(dieses Aufklärungsmerkblatt wird
laufend aktualisiert)

Geburtsdatum _____

Was ist COVID-19?

Coronaviren sind seit Jahrzehnten bekannt. Seit dem Jahreswechsel 2019 / 2020 zirkuliert weltweit ein neuartiges Coronavirus, das SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2), welches der Erreger der Krankheit COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) ist.

Zu den häufigen Krankheitszeichen von COVID-19 zählen trockener Husten, Fieber, Atemnot sowie ein vorübergehender Verlust des Geruchs- und Geschmackssinnes. Auch ein allgemeines Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen, Halschmerzen und Schnupfen wird beschrieben. Seltener berichten Patienten über Magen-Darm-Beschwerden, Bindehautentzündung und Lymphknotenschwellungen. Folgeschäden am Nerven- oder Herz-Kreislaufsystem sowie langanhaltende Krankheitsverläufe sind möglich. Obwohl ein milder Verlauf der Krankheit häufig ist und die meisten Erkrankten vollständig genesen, kommen auch schwere Verläufe beispielsweise mit Lungenentzündung vor, die zum Tod führen können.

Neben dem Vermeiden einer Infektion durch Beachtung der AHA + A + L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltag mit Maske, Corona-Warn-App herunterladen, regelmäßiges Lüften) bietet die Impfung den bestmöglichen Schutz vor einer Erkrankung.

Um welchen Impfstoff handelt es sich?

Es sind mehrere Impfstoffe gegen COVID-19 zugelassen, die gleichermaßen geeignet sind, um sich individuell vor COVID-19 zu schützen und die Pandemie zu bekämpfen. Die hier besprochenen mRNA-COVID-19-Impfstoffe (Comirnaty[®] von BioNTech/Pfizer und

COVID-19 Vaccine Moderna[®] von Moderna) sind genbasierte Impfstoffe, die auf der gleichen neuartigen Technologie beruhen.

mRNA (Boten-RNA oder messenger Ribonukleinsäure) ist die „Bauanleitung“ für jedes einzelne Eiweiß des Körpers und **ist nicht mit der menschlichen Erbinformation – der DNA – zu verwechseln**. In den mRNA-Impfstoffen gegen COVID-19 ist eine „Bauanleitung“ für einen einzigen Baustein des Virus (das sogenannte Spikeprotein) enthalten. Die COVID-19-mRNA-Impfstoffe enthalten keine vermehrungsfähigen Impfviren, d. h. geimpfte Personen können auch keine Impfviren auf andere Personen übertragen.

Die in den Impfstoffen enthaltene mRNA wird nach der Impfung **nicht ins menschliche Erbgut eingebaut**, sondern nach Eintritt in die Zellen (vor allem in Muskelzellen an der Impfstelle und in bestimmten Abwehrzellen) „abgelesen“, woraufhin diese Zellen dann das Spikeprotein selbst herstellen. Die so vom Körper des Geimpften gebildeten Spikeproteine werden vom Immunsystem als Fremdeiweiße erkannt; in der Folge werden Antikörper und Abwehrzellen gegen das Spikeprotein des Virus gebildet. So entsteht eine schützende Immunantwort.

Die im Impfstoff enthaltene mRNA wird im Körper nach einigen Tagen abgebaut. Dann wird auch kein Viruseiweiß (Spikeprotein) mehr hergestellt.

Wie wird der Impfstoff verabreicht?

Der Impfstoff wird in den Oberarmmuskel gespritzt. Der Impfstoff muss zweimal verabreicht werden. Für einen ausreichenden Impfschutz empfiehlt die Ständige Impfkommission beim Robert Koch-Institut (STIKO) einen Abstand von bis zu 6 Wochen zwischen der und der 2. Impfung. Bei der 2. Impfung muss gegenwärtig der gleiche Impfstoff desselben Herstellers verwendet werden wie bei der 1. Impfung.

Wie wirksam ist die Impfung?

Die verfügbaren COVID-19-mRNA-Impfstoffe sind hinsichtlich der Wirksamkeit und auch der möglichen Impfreaktionen und Komplikationen vergleichbar.

Nach derzeitigem Kenntnisstand bieten die COVID-19-mRNA-Impfstoffe eine hohe Wirksamkeit von etwa 95 %. Die aktuellen Studiendaten zeigen: Die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu erkranken, war bei den vollständig gegen COVID-19 geimpften Personen um etwa 95 % geringer als bei den nicht geimpften Personen. Die Wirksamkeit in Bezug auf die Verhinderung einer schweren COVID-19-Erkrankung (also zum Beispiel einer Behandlung im Krankenhaus) war etwa 85 %. Das bedeutet: Wenn eine mit einem COVID-19-Impfstoff geimpfte Person mit dem Erreger in Kontakt kommt, wird sie mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erkranken. Wie lange dieser Impfschutz anhält, ist derzeit noch nicht bekannt.

Auch wenn Sie geimpft sind, ist es notwendig, dass Sie weiterhin die AHA + A + L-Regeln beachten und somit sich und Ihre Umgebung schützen. Gründe

dafür sind, dass der Schutz nicht sofort nach der Impfung einsetzt und auch nicht bei allen geimpften Personen gleichermaßen vorhanden ist. Zudem lässt sich zurzeit noch nicht mit Sicherheit sagen, ob Personen das Virus (SARS-CoV-2) trotz Impfung weiterverbreiten können.

Wer profitiert besonders von einer Impfung gegen COVID-19?

COVID-19-mRNA-Impfstoffe sind für Personen ab 16 Jahre (Comirnaty[®]) zugelassen. Solange nicht ausreichend Impfstoff für die Versorgung aller zur Verfügung steht, sollen vordringlich Personen geimpft werden, die entweder ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Verlauf von COVID-19 aufweisen (also z. B. ältere Personen), die aufgrund ihrer Berufstätigkeit ein besonders hohes Risiko haben, sich mit SARS-CoV-2 anzustecken oder die aufgrund ihrer Berufstätigkeit Kontakt zu besonders durch COVID-19 gefährdeten Personen haben.

Wer soll nicht geimpft werden?

Wer an einer akuten Krankheit mit Fieber (38,5 °C oder höher) leidet, soll erst nach Genesung geimpft werden. Eine Erkältung oder gering erhöhte Temperatur (unter 38,5 °C) ist jedoch kein Grund, die Impfung zu verschieben. Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber einem Impfstoffbestandteil sollte nicht geimpft werden: **Bitte teilen Sie der Impfärztin / dem Impfarzt vor der Impfung mit, wenn Sie Allergien haben.** Wer nach der 1. Impfung eine allergische Sofortreaktion (Anaphylaxie) hatte, sollte die 2. Impfung nicht erhalten.

Personen ohne Immunschwäche, bei denen eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sicher nachgewiesen wurde, können in der Regel 6 Monate nach Genesung bzw. nach der Diagnose geimpft werden und sollen dann lediglich eine Impfdosis erhalten. Auch in Fällen, in denen seit der Diagnosestellung mehr als 6 Monate vergangen sind, reicht eine Impfdosis aus. Ob und wann bei diesen Personen später eine 2. Impfung notwendig ist, lässt sich derzeit noch nicht sagen. Bei Personen, bei denen nach der 1. Impfung eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sicher nachgewiesen wurde, sollte laut STIKO-Empfehlung die 2. Impfung in der Regel 6 Monate nach Genesung bzw. nach der Diagnose verabreicht werden. Es gibt keine Hinweise, dass die Impfung eine Gefährdung darstellt, wenn man in der Vergangenheit

eine Infektion durchgemacht hat. Es besteht also keine medizinische Notwendigkeit, dies vor der Impfung auszuschließen.

Zur Anwendung der COVID-19-mRNA-Impfstoffe in der Schwangerschaft liegen noch keine ausreichenden Erfahrungen vor.

Die STIKO empfiehlt die generelle Impfung in der Schwangerschaft derzeit nicht – unabhängig von der Art des COVID-19-Impfstoffes. In Einzelfällen kann Schwangeren aber nach Nutzen-Risiko-Abwägung und nach ausführlicher Aufklärung eine Impfung ab dem 2. Schwangerschaftsdrittel mit einem mRNA-

Impfstoff (Comirnaty[®]) angeboten werden. Dies besprechen Sie mit Ihrem Gynäkologen. Bei der Nutzen-Risiko-Abwägung sollten Vorerkrankungen, die ein hohes Risiko für einen schweren Verlauf der COVID-19-Erkrankung darstellen, oder Lebensumstände mit einem hohen Risiko, sich mit SARS-CoV-2 anzustecken, beachtet werden.

Die STIKO hält es für sehr unwahrscheinlich, dass eine Impfung der Mutter während der Stillzeit ein Risiko für den gestillten Säugling darstellt.

Wie verhalte ich mich vor und nach der Impfung?

Wenn Sie nach einer früheren Impfung oder anderen Spritze ohnmächtig geworden sind oder zu Sofortallergien neigen, teilen Sie dies bitte dem Impfarzt vor der Impfung mit. Dann kann er Sie nach der Impfung gegebenenfalls länger beobachten. Zu anderen Impfungen soll ein Abstand von mindestens 14 Tagen eingehalten werden.

Bitte teilen Sie der Ärztin / dem Arzt vor der Impfung mit, wenn Sie an einer Gerinnungsstörung leiden oder gerinnungshemmende Medikamente einnehmen. Sie können unter Einhaltung einfacher Vorsichtsmaßnahmen geimpft werden.

Es spricht nichts gegen eine Impfung bei Personen mit einer Immunschwäche. Es ist jedoch möglich, dass die Impfung bei diesen Personen nicht so wirksam ist.

Bitte teilen Sie dem Arzt vor der Impfung auch mit, wenn Sie nach einer Impfung in der Vergangenheit eine allergische Reaktion hatten oder Allergien haben. Der Arzt wird mit Ihnen abklären, ob etwas gegen die Impfung spricht.

Nach der Impfung müssen Sie sich nicht besonders schonen. Bei Schmerzen oder Fieber nach der Impfung (s. „Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?“) können schmerzlindernde / fiebersenkende Medikamente eingenommen werden. Ihr Hausarzt kann Sie hierzu beraten.

Welche Impfreaktionen können nach der Impfung auftreten?

Nach der Impfung mit den mRNA-Impfstoffen kann es als Ausdruck der Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff zu Lokal- und Allgemeinreaktionen kommen. Diese Reaktionen treten meist innerhalb von 2 Tagen nach der Impfung auf und halten selten länger als 3 Tage an.

Comirnaty[®]: Die am häufigsten berichteten Impfreaktionen in den Zulassungsstudien waren Schmerzen an der Einstichstelle (mehr als 80 %), Müdigkeit (mehr als 60 %), Kopfschmerzen (mehr als 50 %), Muskelschmerzen und Schüttelfrost (mehr als 30 %), Gelenkschmerzen (mehr als 20 %), Fieber und Schwellung der Einstichstelle (mehr als 10 %). Häufig (zwischen 1 % und 10 %) traten Übelkeit und Rötung der Einstichstelle auf. Gelegentlich (zwischen 0,1 % und 1 %) traten Lymphknotenschwellungen, Schlaflosigkeit, Schmerzen im Impfarm, Unwohlsein, Juckreiz an der Einstichstelle sowie Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. allgemeiner Ausschlag und Juckreiz) auf. Seit Einführung der Impfung wurde außerdem sehr häufig (bei 10 % oder mehr) über Durchfall und häufig (zwischen 1 % und 10 %) über Erbrechen berichtet.

Die meisten Reaktionen sind bei älteren Personen etwas seltener als bei jüngeren Personen zu beobachten. Die Impfreaktionen sind zumeist mild oder mäßig ausgeprägt und treten etwas häufiger nach der zweiten Impfung auf.

Sind Impfkomplicationen möglich?

Impfkomplicationen sind über das normale Maß einer Impfreaktion hinausgehende Folgen der Impfung, die den Gesundheitszustand der geimpften Person deutlich belasten.

In den umfangreichen klinischen Prüfungen vor der Zulassung wurden nach Gabe der mRNA-Impfstoffe

selten (zwischen 0,1 % und 0,01 %) Fälle von akuter Gesichtslähmung beobachtet (Comirnaty[®]: 4 Fälle nach Gabe des Impfstoffs;). In allen Fällen bildete sich die Gesichtslähmung nach einigen Wochen zurück. Diese Gesichtslähmungen stehen möglicherweise im ursächlichen Zusammenhang mit der Impfung. Allergische Reaktionen wie Nesselsucht oder Schwellung des Gesichts traten selten nach Gabe von Comirnaty[®] auf (zwischen 0,01 % und 0,1 %).

Seit Einführung der Impfung wurden in sehr seltenen Fällen anaphylaktische Reaktionen (allergische Sofortreaktionen) berichtet. Diese traten kurz nach der Impfung auf und mussten ärztlich behandelt werden.

Bisher wurden in Deutschland mehrere Millionen Dosen der mRNA-COVID-19-Impfstoffe verabreicht. Die bisher an das Paul-Ehrlich-Institut gemeldeten unerwünschten Reaktionen nach Impfung mit mRNA-Impfstoffen waren vor allem vorübergehende Lokal- und Allgemeinreaktionen. Anaphylaktische Reaktionen (allergische Sofortreaktionen) wurden sehr selten nach Impfung mit den beiden mRNA-Impfstoffen berichtet.

Grundsätzlich können – wie bei allen Impfstoffen – in sehr seltenen Fällen eine allergische Sofortreaktion bis hin zum Schock oder andere auch bisher unbekannte Komplikationen nicht ausgeschlossen werden.

Wenn nach einer Impfung Symptome auftreten, welche die oben genannten schnell vorübergehenden Lokal- und Allgemeinreaktionen überschreiten, steht Ihnen Ihr Hausarzt selbstverständlich zur Beratung zur Verfügung. Bei schweren Beeinträchtigungen begeben Sie sich bitte umgehend in ärztliche Behandlung.

Es besteht die Möglichkeit, Nebenwirkungen auch selbst zu melden: <https://nebenwirkungen.bund.de>

In Ergänzung zu diesem Aufklärungsmerkblatt bietet Ihnen Ihr Hausarzt/Impfparzt ein Aufklärungsgespräch an.

Anmerkungen:

Ort / Datum

Unterschrift Arzt Dr. Adrian Kleemann

Unterschrift der zu impfenden Person

bzw. bei fehlender Einwilligungsfähigkeit der zu impfenden Person: Unterschrift der gesetzlichen Vertretungsperson (Sorgeberechtigte, Vorsorgeberechtigte oder BetreuerIn)

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) führt eine Befragung zur Verträglichkeit der Impfstoffe zum Schutz gegen das neue Coronavirus (SARS-CoV-2) mittels Smart-phone-App SafeVac 2.0 durch. Sie können sich innerhalb von 48 Stunden nach der Impfung anmelden. Die Befragung ist freiwillig.



Google Play App Store



App Store Apple

Weitere Informationen zu COVID-19 und zur COVID-19-Impfung finden Sie unter

www.corona-schutzimpfung.de

www.infektionsschutz.de

www.rki.de/covid-19-impfen

www.pei.de/coronavirus

Ausgabe 1 Version 006 (Stand 12. Mai 2021)

Dieses Aufklärungsmerkblatt wurde vom Deutschen Grünen Kreuz e. V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin, erstellt und ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ausschließlich im Rahmen seiner Zwecke für eine nicht-kommerzielle Nutzung vervielfältigt und weitergegeben werden. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist unzulässig.



in Kooperation mit

ROBERT KOCH INSTITUT



ANAMNESE

Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) mit mRNA-Impfstoff

(Comirnaty® von BioNTech/Pfizer und
COVID-19 Vaccine Moderna® von Moderna)

Stand: 01. April 2021

Diese Informationen liegen in leichter Sprache und Fremdsprachen vor:
www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/COVID-19-Aufklaerungsbogen-Tab.html

Name der zu impfenden Person (Name, Vorname) _____

Geburtsdatum _____

Anschrift _____

1. Besteht bei Ihnen¹ derzeit eine akute Erkrankung mit Fieber?

ja

nein

2. Haben Sie¹ bereits eine Impfung gegen COVID-19 erhalten?

ja

nein

Wenn ja, wann und mit welchem Impfstoff? Datum: _____ Impfstoff: _____
(Bitte bringen Sie Ihren Impfausweis oder anderen Impfnachweis zum Impftermin mit.)

3. Falls Sie¹ bereits die 1. COVID-19-Impfung erhalten haben: Haben Sie¹ danach eine allergische Reaktion entwickelt?

ja

nein

4. Wurde bei Ihnen¹ in der Vergangenheit eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) sicher nachgewiesen? (Nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 wird empfohlen, die Impfung frühestens 6 Monate nach Genesung bzw. Diagnosestellung durchzuführen.)

ja

nein

Wenn ja, wann _____

5. Haben Sie¹ chronische Erkrankungen oder leiden Sie¹ an einer Immunschwäche (z. B. durch eine Chemotherapie, immunsupprimierende Therapie oder andere Medikamente)?

ja

nein

Wenn ja, welche _____

6. Leiden Sie¹ an einer Blutgerinnungsstörung oder nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?

ja

nein

7. Ist bei Ihnen¹ eine Allergie bekannt?

ja

nein

Wenn ja, welche _____

8. Traten bei Ihnen¹ nach einer früheren, anderen Impfung allergische Erscheinungen, hohes Fieber, Ohnmachtsanfälle oder andere ungewöhnliche Reaktionen auf?

ja

nein

Wenn ja, welche _____

9. Bei Frauen im gebärfähigen Alter: Besteht zurzeit eine Schwangerschaft oder stillen Sie¹?

ja

nein

10. Sind Sie¹ in den letzten 14 Tagen geimpft worden?

ja

nein

¹ ggf. wird dies von der gesetzlichen Vertretungsperson beantwortet

EINWILLIGUNGS- ERKLÄRUNG

Schutzimpfung gegen COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) mit mRNA-Impfstoff

(Comirnaty® von BioNTech/Pfizer und
COVID-19 Vaccine Moderna® von Moderna)

Stand: 01. April 2021

Name der zu impfenden Person (Name, Vorname) _____

Geburtsdatum _____

Anschrift _____

Ist die zu impfende Person nicht einwilligungsfähig, erfolgt die Einwilligung in die Impfung oder die Ablehnung der Impfung durch die gesetzliche Vertretungsperson. Bitte in diesem Fall auch Namen und Kontaktdaten der gesetzlichen Vertretungsperson angeben:

Name, Vorname _____

Telefonnr. _____

E-Mail _____

Ich habe den Inhalt des Aufklärungsmerkblattes zur Kenntnis genommen und hatte die Möglichkeit zu einem ausführlichen Gespräch mit meiner Impfärztin / meinem Impfarzt.

Ich habe keine weiteren Fragen.

Ich willige in die vorgeschlagene Impfung gegen COVID-19 mit mRNA-Impfstoff ein.

Ich lehne die Impfung ab.

Ich verzichte ausdrücklich auf das ärztliche Aufklärungsgespräch.

Anmerkungen _____

Ort, Datum _____

Unterschrift der zu impfenden Person
bzw. bei fehlender Einwilligungsfähigkeit
der zu impfenden Person:
Unterschrift der gesetzlichen Vertretungsperson
(Sorgeberechtigte, Vorsorgeberechtigte oder BetreuerIn)

Unterschrift der Ärztin / des Arztes

Dieser Anamnese- und Einwilligungsbogen wurde vom Deutschen Grünen Kreuz e.V., Marburg, in Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin, erstellt und ist urheberrechtlich geschützt. Er darf ausschließlich im Rahmen seiner Zwecke für eine nicht-kommerzielle Nutzung vervielfältigt und weitergegeben werden. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist unzulässig.

Herausgeber Deutsches Grünes Kreuz e.V., Marburg
In Kooperation mit dem Robert Koch-Institut, Berlin
Ausgabe 001 Version 004 (Stand 01. April 2021)



ROBERT KOCH INSTITUT

